

# Stadtwerke Hagenow GmbH

Hagenow

## Jahresabschluss zum 31. Dezember und Tätigkeitsabschlüsse

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

#### Darstellung des Geschäftsverlaufs

##### Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die positive Entwicklung der Stadtwerke Hagenow GmbH fortgesetzt werden. Es konnte ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, der auch durch außerordentliche Ereignisse beeinflusst wurde.

Am 11. März 2020 erklärte die WHO die neu aufgetretene Atemwegserkrankung COVID-19 offiziell zu einer Pandemie. Bundes- und Landesregierung haben hierauf mit jeweiligen Verordnungen reagiert. Die jeweiligen Landesverordnungen wurden bis dato laufend an die Pandemiesituation angepasst. Zum Schutz der Belegschaft wurden entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Lock-Down sind als gering zu bewerten.

Gemäß der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) begann am 1. Januar 2018 die dritte Regulierungsperiode für Betreiber von Gasnetzen, im Strombereich begann die dritte Periode am 1. Januar 2019. Ziel der Anreizregulierung ist es, die Effizienz von Netzbetreibern zu erhöhen und durch Vorgaben von jährlichen Erlösobergrenzen regulierend auf die Netzentgelte einzuwirken.

Auf der Grundlage der jeweiligen Erlösobergrenze und der "periodenübergreifenden Saldierung" (PÜS) wurden die Netzentgelte für 2020 kalkuliert. Der Bericht, die Verprobungsrechnung und die ab dem 01.01.2020 geltenden Netzentgelte wurden der Landesregulierungskammer-MV für Strom und Gas am 06.01.2020 über das Portal elektronisch übersandt.

Die Strom- und Gaspreise vom 01.02.2018 und die Trinkwasserpreise vom 01.01.2006 blieben weiterhin gültig.

In den ausschließlich mit Großkunden bestehenden Wärmelieferverträgen sind entsprechende Preisanpassungsklauseln enthalten, so dass insbesondere die Änderungen auf dem Energiemarkt unmittelbar weitergegeben werden.

Auch 2020 konnte die sichere, umweltschonende und preisgünstige Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme in Hagenow und Umland gewährleistet werden.

Darüber hinaus erfolgte die kaufmännische und technische Betriebsführung des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden.

Der operative Geschäftsverlauf war positiv. Das Ergebnis beträgt 1.473 T€.

##### Umsatz- und Absatzentwicklung

	2020	2019
Strom Netzbetrieb		
Absatzmenge in MWh	60.179	64.123
im Stromnetz erzeugte Energien in MWh	79.434	81.788
Rückspeisung in MWh	22.558	22.169
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	11.900	11.452
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	13.275	12.961
Strom Handel		
Stromverkauf in MWh	18.038	18.225
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	4.303	4.428

Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	4.548	4.652
Gas Netzbetrieb		
Durchleitung in MWh	143.835	124.629
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.183	882
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	2.336	1.967
Gas Handel		
Gasverkauf in MWh	51.327	52.384
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	2.473	2.562
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	2.866	2.967
MSB		
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	3	7
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	11	18
Wasserversorgung		
Wasserverkauf in m <sup>3</sup>	1.446.985	1.230.874
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.776	1.623
Fernwärmeversorgung		
Fernwärmeverkauf in MWh	17.298	17.218
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.762	1.730
Strom Netzbetrieb		
Die in unserem Stromnetz erzeugte Energie sinkt um 2.354 MWh und die Durchleitung um 3.944 MWh. In 2020 wurden 22.558 MWh ins vorgelagerte Netz zurückgespeist.		
Strom Handel		
Der Stromverkauf sinkt um 187 MWh. Im Sonderkundenbereich ist ein Rückgang von 1.009 MWh und im Tarifikundenbereich ein Anstieg von 822 MWh zu verzeichnen. Hintergrund ist die Zuordnung mehrerer Kunden vom Lastgang gemessenen Bereich in den Tarifikundenbereich.		
Die gesunkenen Mengen führen zu niedrigeren Umsatzerlösen.		
Gas Netzbetrieb		
Die in 2020 durchgeleiteten Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 19.206 MWh erhöht. Die gestiegene Durchleitung insbesondere durch den Bau eines BHKW's eines Großabnehmers und höhere Netzentgelte führten zu höheren Umsatzerlösen.		
Gas Handel		

Die in 2020 gegenüber 2019 um 1.057 MWh witterungsbedingt gesunkene Verkaufsmenge führt zu niedrigeren Umsatzerlösen.

#### Messstellenbetrieb (MSB)

Die Umsatzerlöse betragen 3 T€.

#### Wasserversorgung

Die Absatzmenge ist um 216 Tm<sup>3</sup> gestiegen. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus der Erweiterung der Emsland Group am Standort Hagenow.

Der Anstieg der Absatzmenge führt zu 153 T€ höheren Umsatzerlösen.

#### Fernwärmeversorgung

In der Fernwärmeversorgung steigen die Verkaufsmengen leicht um 80 MWh, dadurch erhöhen sich die Umsatzerlöse um 32 T€.

#### Investitionen

2020 wurden Investitionen in Höhe von rund 1.916 T€ (Vorjahr 1.887 T€) getätigt.

Schwerpunkt bildete die Sicherung der Versorgung.

Folgende Baumaßnahmen wurden in 2020 vorgenommen:

Im Strom Netzbereich wurden 89 T€ in Hausanschlüsse, 99 T€ in den Neubau einer Station in der Wittenburger Straße sowie 1 T€ in Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge investiert.

Im Bereich Gas wurden 71 T€ für Hausanschlüsse, 5 T€ in die Planung der Rohrnetzauswechslung des Lindenplatzes, 62 T€ für die Rohrnetzauswechslung in der Parkstraße sowie 10 T€ in Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge aufgewendet.

Beim Messstellenbetrieb wurde 1 T€ in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Im Trinkwasserbereich wurde in 2020 die Erweiterung des Wasserwerkes und die Erschließung der Westfassung weitergeführt und 1.284 T€ investiert. Außerdem wurden 35 T€ in Hausanschlüsse, 20 T€ in die Rohrnetzauswechslung in der Fr.-Heincke-Straße und 7 T€ für Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge investiert.

2020 wurde im Fernwärmebereich 22 T€ in Hausanschlüsse, 21 T€ für den Umbau der Mietwohnung im Heizhaus auf dem Kietz sowie 1 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgewendet.

Im EDV-Bereich des Gesamtunternehmens wurden 188 T€ investiert. Die Mittel wurden u. a. für die Aufrüstung der Server sowie für die Einrichtung eines Dokumentenmanagementsystems benötigt.

Investitionen im Sinne des Zukunftsinvestitionsprogramms Mecklenburg-Vorpommern wurden nicht vorgenommen.

#### Personal- und Sozialbereich

Zum Stichtag 31.12.2020 waren neben dem Geschäftsführer 29 Angestellte, 21 Arbeiter, 1 geringfügig Beschäftigte, 1 Auszubildenden und 1 Trainee tätig. Insgesamt wurden somit 53 Personen beschäftigt.

Im Berichtsjahr nutzten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spezielle Weiterbildungsangebote für ihr Aufgabengebiet.

Seit September 2018 werden 2 Lehrlinge zum Kaufmann für Büromanagement ausgebildet, davon eine Auszubildende über einen externen Bildungsträger im Rahmen einer Umschulung (berufliche Rehabilitation). Die letztgenannte Auszubildende hat ihre Ausbildung im Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen und wurde bis zum 31.12.2020 befristet übernommen.

1 Mitarbeiter befindet sich seit 01.12.2020 in der Ansparphase der Altersteilzeit.

Darüber hinaus führten mehrere Personen diverse Schulpraktika durch.

Soziale Leistungen werden in Form vermögenswirksamer Leistungen gewährt. Darüber hinaus sind wir freiwilliges Mitglied in der Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes.

Die Entgelte lt. TV-V wurden zum 01.03.2020 um 1,06 % erhöht. Eine Corona-Sonderzahlung lt. TV-V wurde im Dezember 2020 ausbezahlt.

#### Umweltschutz

Die Stadtwerke Hagenow GmbH betrachtet den Umwelt- und Klimaschutz als wichtigen Bestandteil der Unternehmensführung und stellt sicher, dass er in allen Funktionen auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt wird. Unter anderem wird bei der Durchführung von Investitionen darauf geachtet, dass die Auflagen des Umweltschutzes strikt eingehalten werden.

2020 wurden rund 12,1 km Gasleitungen und 118 Gashausanschlüsse mit einer Länge von rund 2,2 km zur Verringerung der Methan-Emission auf Dichtigkeit geprüft.

Auch in 2020 wurde den Kunden neben dem klassischen Strom Mix elektrische Energie aus zertifizierter Wasserkraft angeboten.

Aufgrund der sehr guten Werte bei den regelmäßig stattfindenden Emissionsmessungen der Heizhäuser in den vergangenen Jahren sind behördliche Überprüfungen nicht mehr erforderlich.

In 2020 konnten 14 weitere Solarstrom-Anlagen und 4 KWK-Anlagen an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden.

Ein langfristiger und nachhaltiger Schutz der Grundwasserressourcen wird mit der in 2006 vorgenommenen Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzonen durch die untere Wasserbehörde gewährleistet.

Des Weiteren wird eine Streuobstwiese auf dem Betriebsgelände in der Bahnhofstraße durch eigenes Personal gepflegt.

Ab 2015 wird die Durchführung eines Energieaudits gesetzlich gefordert, mit dem mögliche Energieeinsparungen aufgezeigt werden sollen. Im November 2015 wurde die Durchführung abgeschlossen. Das Folgeaudit wurde im November 2019 beendet. Das Energieaudit wird durch uns fortlaufend überprüft.

Die Agrarenergie Redefin GmbH hat in 2011 unmittelbar neben den Heizhäusern Kietz und Neue Heimat biogasbetriebene BHKW errichtet. Seit August 2012 wird ein Großteil der hier entstehenden Abwärme in beide Heizhäuser eingespeist.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Der Lieferantenrahmenvertrag mit der WEMAG Netz GmbH aus 2007 galt auch in 2020.

Die mit der Uniper Energy Sales GmbH in 2018 abgeschlossenen Strom- und Gaslieferverträge jeweils für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2020 waren in 2020 gültig.

Die WEMAG AG hat in 2020 Interesse bekundet, eine Teilfläche von ca. 2.500 m<sup>2</sup> des Grundstücks in der Gemarkung Hagenow, Flur 18, Flurstück 22/5 zu erwerben. Diese haben vor, einen Funkturm zu errichten. Abschließende Verhandlungen fanden nicht statt.

Im Jahre 2011 stellte ein Wohnungsunternehmen einen Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang Fernwärme. Dieses Unternehmen beabsichtigt, ein biogasbetriebenes BHKW zu errichten und die Abwärme für die Beheizung der eigenen Wohnungen zu nutzen. Die Stadt Hagenow, als Satzungsgeber, hat den Antrag abgelehnt, woraufhin Klage vorm Verwaltungsgericht Schwerin erhoben wurde. Das Verfahren wurde durch Urteil vom 17.01.2013 vorm Verwaltungsgericht in 1. Instanz beendet und durch Urteil vom 12.07.2017 beim Oberverwaltungsgericht Greifswald in der Hauptsache vollumfänglich abgewiesen. Das Wohnungsunternehmen stellte 3 Hilfsanträge. Am 30.01.2019 brach die Gegenseite die Vergleichsverhandlungen ab. Die Mündliche Verhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht Greifswald fand am 25.11.2020 statt. Die Stadt Hagenow muss der Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang mit Auflagen zustimmen.

In 2020 wurde eine Betriebsprüfung für die Jahre 2015 - 2018 durch das Finanzamt Rostock durchgeführt. Es ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 2.206 T€ auf 20.330 T€.

Der Wert des Anlagevermögens steigt im Vergleich zum Vorjahr um 868 T€ auf 13.911 T€. Grund hierfür ist die höhere Investitionstätigkeit, die oberhalb der Abschreibungen liegt. Die Anlagenintensität der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens beträgt 68,4 % (Vorjahr 72,0 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 609 T€ auf 2.046 T€. Der Rückgang kommt insbesondere durch gesunkene Forderungen aus den Jahresabrechnungen und einer Einzelwertberichtigung zu Stande.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 131 T€ (Vorjahr 115 T€) setzen sich insbesondere aus Überzahlungen aus Konzessionsabgabe für Gas sowie Gewerbesteuer zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenständen beinhalten Körperschaftssteuerüberzahlungen in Höhe von 127 T€, Überzahlungen des Solidaritätszuschlags in Höhe von 7 T€ sowie debitorische Kreditoren in Höhe von insgesamt 27 T€ (Vorjahr 146 T€).

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten erhöhen sich zum 31.12.2020 um 1.926 T€ auf 3.742 T€.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sinkt um 4 T€ auf 35 T€.

Das Sonderverlustkonto beträgt unverändert 221 T€.

Das Eigenkapital erhöht sich zum Vorjahr um 1.473 T€. Dies ist auf den Jahresüberschuss in Höhe von 1.473 T€ zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt 62,6 % (Vorjahr 62,1 %).

Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) betragen insgesamt 22 T€ (Vorjahr 74 T€). Sie wurden wie in den Vorjahren mit 5 % (= 52 T€) aufgelöst. Die ab 01. Januar 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden von den Investitionskosten des laufenden Jahres abgesetzt.

Es wurden Steuerrückstellungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 135 T€ gebildet (Vorjahr 0 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betragen 903 T€ (Vorjahr 1.293 T€). Sie wurden für Prüfungs- und Veröffentlichungskosten des Jahresabschlusses und für die Prüfung nach § 6b EnWG, Prüfungskosten für die EEG und KWKG Testate, Sicherung der Aufbewahrungsfristen, Altlasten aus der Verschmelzung mit der Unterspaltgesellschaft Gasversorgung Hagenow mbH, Prozesskosten, Resturlaub und Überstunden, Abrechnungsverpflichtungen, Rückbau von Brunnen/ Grundwassermessstellen auf fremden Grundstücken, Jahresabrechnung 50 Hertz, Regulierungskonto Strom, interne Jahresabschlusskosten, Altersteilzeit, Honorar für die Steuererklärungen 2020 sowie für die zukünftige Betriebsprüfung gebildet.

Durch Kreditaufnahme steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 4.268 T€ (Vorjahr 3.455 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um 271 T€ auf 889 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen 4 T€ (Vorjahr 99 T€).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhen sich um 53 T€ auf 1.387 T€ (Vorjahr 1.334 T€). Hierin enthalten sind u. a. Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer sowie Umsatzsteuer und kreditorische Debitoren.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.916 T€ Der Anstieg ist auf das höhere Jahresergebnis zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 1.733 T€. In 2020 war die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.500 T€ notwendig. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt mit 743 T€ über dem Vorjahresniveau.

Im Strom Netzbereich ist eine Erhöhung der Bilanzsumme um 677 T€ auf 4.333 T€ zu verzeichnen. Das Anlagevermögen steigt um 57 T€ und das Umlaufvermögen um 622 T€. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sinkt um 2 T€ auf 14 T€ und das Eigenkapital steigt um 235 T€. Die empfangenen Ertragszuschüsse sinken durch planmäßige Abschreibung. Die Verbindlichkeiten steigen um 213 T€ auf 1.259 T€. Bei den Rückstellungen ergibt sich ein Anstieg um 253 T€ auf 570 T€.

Der Gas Netzbereich zeigt eine Erhöhung der Bilanzsumme um 192 T€ auf 4.035 T€. In diesem Segment sinkt das Anlagevermögen um 71 T€. Dagegen steigt das Umlaufvermögen um 264 T€. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sinkt um 1 T€. Das Sonderverlustkonto ist unverändert. Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital um 200 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die Verbindlichkeiten verringern sich um 16 T€. Die Rückstellungen belaufen sich auf 268 T€. Die empfangenen Ertragszuschüsse sinken aufgrund planmäßiger Abschreibung.

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse steigen gegenüber dem Vorjahr um 748 T€ auf 23.908 T€.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen 136 T€ (Vorjahr 97 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen um 190 T€ auf 938 T€.

Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um 256 T€ auf 4.217 T€ ist auf niedrigere Strom-, Gas- und Wärmebezugskosten zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen um 103 T€ auf 12.073 T€ (Vorjahr 11.971 T€). Hauptursache sind gestiegene Ausgleichszahlungen für das Marktprämienmodell in 2020, im Vergleich zu 2019. Dagegen stehen gesunkene Fremdleistungen sowie Netznutzungsaufwendungen.

Der Personalaufwand steigt aufgrund von Tarifierhöhungen gegenüber dem Vorjahr, der Corona-Sonderzahlung lt. TV-V und einer Altersteilzeitrückstellung um 103 T€ auf 3.739 T€.

Die Abschreibungen betragen 877 T€ (Vorjahr 865 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken um 509 T€ auf 1.850 T€.

Die Zinserträge sind nicht nennenswert (Vorjahr 1 T€), Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen keine (Vorjahr 1 T€).

Der Zinsaufwand sinkt bedingt durch die Tilgung von Krediten um 5 T€ auf 70 T€. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind nicht nennenswert (Vorjahr 0 T€).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 2.157 T€ (Vorjahr 627 T€), das Steuerergebnis 684 T€ (Vorjahr 300 T€).

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 1.473 T€ (Vorjahr 327 T€) erwirtschaftet.

Im Strom Netzbereich sind die Umsatzerlöse um 314 T€ auf 13.275 T€, die aktivierten Eigenleistungen um 12 T€ auf 42 T€, die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 170 T€ auf 791 T€, die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 492 T€ auf 10.672 T€, der Personalaufwand um 24 T€ auf 801 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 110 T€ auf 799 T€ gestiegen, während ein Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um 198 T€ auf 92 T€, den Abschreibungen um 29 T€ auf 170 T€ und den Zinsaufwendungen um 3 T€ auf 14 T€ zu verzeichnen ist. Insgesamt beträgt der Jahresüberschuss 104 T€.

Im Gas Netzbereich steigen die Umsatzerlöse um 369 T€ auf 2.336 T€, die aktivierten Eigenleistungen um 1 T€ auf 29 T€, die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 6 T€ auf 49 T€ und der Personalaufwand um 32 T€ auf 810 T€, dagegen sinken die sonstigen betrieblichen Erträge um 96 T€ auf 31 T€, die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 75 T€ auf 927 T€, die Abschreibungen um 3 T€ auf 175 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 175 T€ auf 342 T€. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 54 T€.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Die zukünftige Entwicklung des Strom- und Gasmarktes wird in erheblichem Maße von der Entwicklung der Energiepreise auf dem Weltmarkt und gesetzgeberischen Entscheidungen abhängig sein. Auf aktuelle Preisentwicklungen wollen wir flexibel reagieren und zeitnah Preisanpassungen vornehmen, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Insbesondere im Hinblick auf die Anreizregulierung sehen wir Risiken durch regulatorische Eingriffe bei unseren Strom- und Gasnetzen. Dies hätte Beeinträchtigungen der Ertragslage zur Folge. In welchem Umfang die Entwicklung beeinflusst wird ist nicht quantifizierbar. Ebenfalls noch ungewiss ist eine solche Umsetzung für den Wasser- und Wärmemarkt.

Durch die Marktöffnung des Messstellenbetriebs und der Messdienstleistungen ist ein Rückgang der Einnahmen in diesen Bereichen denkbar.

Bei den Großabnehmern im Trinkwasserbereich könnten Änderungen in deren Produktion zu einem Rückgang von Abnahmemengen und folglich zu einem Rückgang der Erlöse führen.

Einsparungen der Kunden in allen Bereichen würden Erlöseinbußen zur Folge haben.

Negative Auswirkungen aus der Anwendung des Energiewirtschaftsgesetzes wollen wir durch weitere Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung soweit wie möglich kompensieren.

Der zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden, soll mit Maßnahmen zur Kundenbindung entgegengewirkt werden.

Auch künftig erwarten wir einen wachsenden Wettbewerbsdruck und damit steigende Risiken durch Kundenverluste innerhalb des Netzgebietes, speziell im Gashandel.

Insbesondere der Gas- und Wärmeabsatz sind von der Witterung abhängig und beeinflussen somit das Betriebsergebnis.

Sinkende Gewinnmargen und finanzieller Mehraufwand aus gesetzlichen Regelungen können zu Liquiditäts- und Ertragsrisiken führen.

Weitere Liquiditätsrisiken könnten sich durch wirtschaftliche Schwierigkeiten von Unternehmen und Kunden ergeben. Auch die Insolvenz eines Händlers und damit mögliche Einnahmehinbußen bei den Netznutzungsentgelten könnten sich auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes negativ auswirken.

### **Chancen**

Die Optimierung der innerbetrieblichen Strukturen sowie weiterführende Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz sollen die Position auf dem Energiemarkt festigen.

Geeignete Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie der Standortvorteil und die Kundennähe dienen dazu, den Kundenbestand stabil zu halten. Sie könnten außerdem zu einem leichten Zuwachs der Kunden und damit steigenden Einnahmen führen.

Weiterhin wird daran gearbeitet, den Anteil der Eigenleistungen noch weiter zu erhöhen, um die Kosten für Fremdleistungen zu senken.

Durch Dienstleistungsangebote, wie z. B. Wartung und Pflege von kundeneigenen Trafostationen, SiGeKo- Leistungen, wird ein Zuwachs der Einnahmen erwartet. Zudem können, auf Grund der Weiterbildung eines Mitarbeiters, Netzwerkadministrations-Dienstleistungen für andere Unternehmen angeboten werden.

Einen positiven Effekt hätte der Beitritt weiterer Gemeinden zum Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden auf die Einnahmen für die Betriebsführung.

Das in 2019 erstellte Energieaudit zeigt mögliche Energieeinsparungen auf, wodurch Energiekosten gesenkt werden können.

Durch den Netzausbau im Bereich Fernwärme besteht die Möglichkeit weitere Objekte anzuschließen und damit die Ertragslage zu verbessern.

### **Risikomanagementsystem**

Vor dem Hintergrund unserer breit gefächerten Geschäftsaktivitäten ist es unerlässlich, Risiken effektiv zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern sowie die verschiedenen Geschäftsaktivitäten angemessen mit Eigenkapital zu unterlegen.

Zur Früherkennung von Risiken besteht ein Risikomanagementsystem und darauf basierend eine Notfallplanung. Diese wird ständig aktualisiert.

In dem Risikomanagementsystem Ready4Risk von der Firma HKS Informatik GmbH findet regelmäßig die Bewertung der Risiken für die Stadtwerke Hagenow GmbH statt.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Im Geschäftsjahr 2021 soll gemäß des bestätigten Wirtschaftsplanes ein Ergebnis nach Steuern von 599 T€ erwirtschaftet werden. Dem Plan wurden Umsatzerlöse inklusive der Strom- und Energiesteuer in Höhe von 20.374 T€ zu Grunde gelegt. Als Grundlage für die Absatz- und Bezugsplanung wurde das 10 jährige Temperaturmittel unter Einbeziehung der Tendenzen bei Fernwärme und Gas sowie stabil bleibende Kundenbestände im Strom- und Gashandel berücksichtigt. Im Strombereich wurde mit einem leichten Rückgang der Bezugsmenge gerechnet. Im Wärmebereich wurde die seit 2013 geltende Preisregelung berücksichtigt, durch die Änderungen auf dem Energiemarkt zeitnah weitergegeben werden können.

Eine Aufnahme von Krediten für die Finanzierung von Investitionen ist in 2021 nicht vorgesehen.

In 2021 ist erneut mit einem vergleichsweise hohen Investitionsbedarf zu rechnen.

Dieser ist u. a. durch Investitionen im Zuge der Baumaßnahme auf dem Lindenplatz in den Sparten Strom, Gas und Wasser begründet. Im Strombereich ist die Modernisierung zweier Trafostationen in Hagenow vorgesehen. Außerdem ist die Anschaffung eines mobilen Notstromaggregats geplant. Im Gasbereich ist die Rohrnetzauswechslung in der Lessingstraße geplant. Des Weiteren wird in der Fernwärmeversorgung der Austausch von Brennwertkesseln geplant.

In 2021 werden im EDV-Bereich des Gesamtunternehmens Investitionen in Höhe von rund 65 T€ notwendig. Schwerpunkte bilden der Aufbau eines Dokumentenmanagementsystems sowie eines Vertriebskundenportals.

Insgesamt sind im Wirtschaftsjahr 2021 Investitionsmittel in Höhe von 1.246 T€ berücksichtigt.

Mittelfristig sind bis 2025 Investitionen im Strom-, Gas- und Wasserleitungsnetz in Hagenow und den Ortsteilen von Hagenow sowie die Sanierung der Stationen im Strombereich und der Austausch der Wärmetauscher und Brennwertkessel im Fernwärmebereich geplant.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll vorrangig durch Eigenmittel und Baukostenzuschüsse und nur bei weiterem Bedarf durch Kreditaufnahmen erfolgen.

In 2021 wird davon ausgegangen, dass die Wasserpreise stabil bleiben. Im Strom- und Gasbereich ist die künftige Entwicklung abzuwarten. Eine Veränderung der Strom- und Gaspreise ist zum 01.01.2022 vorgesehen. Eventuell erforderliche Preisänderungen werden zeitnah, auch unterjährig, vorgenommen.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird ebenfalls ein positives Ergebnis angestrebt. Dies soll durch weitere Optimierungsmaßnahmen und Einsparungen gesichert werden.

Sonstiges

Investitionen im Bereich "Forschung und Entwicklung" im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB wurden nicht getätigt. Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB einzugehen sind, bestehen nicht.

Hagenow, den 30. März 2021

Stadtwerke Hagenow GmbH

Posner

Geschäftsführer

## **Bilanz zum 31.12.2020**

### **Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.123,00	96.685,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.278.191,09	1.875.460,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.194.636,25	9.631.637,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.316,00	282.422,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.042.553,72	1.157.030,79
	13.814.697,06	12.946.550,07
	<b>13.910.820,06</b>	<b>13.043.235,07</b>

### **B. Umlaufvermögen**

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.235,36	88.713,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.045.709,98	2.654.312,26
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	131.072,21	115.343,67
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	161.103,52	146.402,26
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
(davon aus Steuern € 134.504,84; Vorjahr T€ 135)		
	2.337.885,71	2.916.058,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.742.460,14	1.816.121,70
	<b>6.163.581,21</b>	<b>4.820.893,16</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>34.998,10</b>	<b>39.290,34</b>
<b>D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>220.760,50</b>	<b>220.760,50</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20.330.159,87</b>	<b>18.124.179,07</b>
		<b>Passiva</b>
	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	51.500,00	51.500,00
II. Kapitalrücklage	5.726.838,82	5.726.838,82
III. Gewinnrücklagen	2.564.208,20	2.564.208,20
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	2.692.981,19	2.365.598,97
VI. Jahresüberschuss	1.472.927,75	327.382,22



	<b>12.722.327,31</b>	<b>11.249.399,56</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>21.531,49</b>	<b>74.404,20</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	134.717,49	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	903.261,93	1.292.734,41
	<b>1.037.979,42</b>	<b>1.292.734,41</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.267.652,91	3.455.316,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 640.242,88; Vorjahr T€ 763)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	889.158,48	617.851,70
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 889.158,48; Vorjahr T€ 618)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.498,59	99.342,13
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.498,59; Vorjahr T€ 99)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.387.011,67	1.334.425,89
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.387.011,67; Vorjahr T€ 1.334)		
(davon aus Steuern € 184.117,30; Vorjahr T€ 78)		
	<b>6.548.321,65</b>	<b>5.506.935,72</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>705,18</b>
	<b>20.330.159,87</b>	<b>18.124.179,07</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	24.486.612,38	23.756.007,30

abzüglich Energiesteuer	578.561,08	596.200,68
	23.908.051,30	23.159.806,62
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	136.479,00	97.198,44
3. Sonstige betriebliche Erträge	938.003,94	748.023,98
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.217.178,73	4.473.357,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.073.363,96	11.970.586,10
	16.290.542,69	16.443.943,45
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.052.439,77	2.962.452,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	686.287,44	672.796,41
(davon für Altersversorgung € 108.360,04; Vorjahr T€ 106)		
	3.738.727,21	3.635.249,22
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	876.897,92	864.577,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.849.921,52	2.359.224,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308,00	1.158,90
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr T€ 1)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.250,40	75.728,14
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 55,00; Vorjahr T€ 0)		
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.156.502,50</b>	<b>627.464,53</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	606.909,10	226.554,42
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.549.593,40</b>	<b>400.910,11</b>
13. Sonstige Steuern	76.665,65	73.527,89
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>1.472.927,75</b>	<b>327.382,22</b>

**Anhang für das Geschäftsjahr 2020**

**Stadtwerke Hagenow GmbH**  
**19230 Hagenow, Bahnhofstr. 87**  
**Amtsgericht Schwerin HRB 1352**

**I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbHG und des EnWG erstellt.

Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben oder sind als solche gekennzeichnet.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften werden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Gegenstände, deren Nutzungen zeitlich begrenzt sind, werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Teilweise erfolgte die Abschreibung bei Zugängen vor dem Geschäftsjahr 2004 degressiv.

Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Neben den abgerechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch abgegrenzte, noch nicht fakturierte Forderungen enthalten, die mit den dafür erhaltenen Teilbeträgen verrechnet wurden. Die Hochrechnung des Verbrauchs erfolgt für jede Kundengruppe einzeln unter Berücksichtigung historischer Verbräuche sowie des aktuellen Temperaturverlaufs.

Erkennbare Ausfallrisiken sind durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine bei den Liefer- und Leistungsforderungen abgesetzte, pauschal ermittelte Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Ertragszuschüsse betreffen die von den Anschlussnehmern geleisteten Baukostenzuschüsse und erstattete Hausanschlusskosten. Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände direkt abgesetzt.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang anzugebenden Vermerke sind ausnahmslos im Anhang dargestellt.

**II. Erläuterungen zur Bilanz**

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** wird im Anlagespiegel dargestellt. Die ausgewiesenen Anlagenzugänge betreffen hauptsächlich Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmesysteme.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ergeben sich **im Wesentlichen** aus Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmelieferungen an Tarif- und Sonderkunden. Hierin enthalten sind unter anderem Energielieferungen an den Gesellschafter Stadt Hagenow.

Die **Forderungen gegen den Gesellschafter** beinhalten Konzessionsabgabe- und Gewerbesteuerrückforderungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen 161 T€, davon 134 T€ aus Steuern. Die Forderungen beinhalten 27 T€ aus debitorischen Kreditoren, 127 T€ aus Körperschaftssteuerüberzahlungen sowie 7 T€ aus Überzahlungen des Solidaritätszuschlags.

Für die **Forderungen** der Stadtwerke bestehen folgende **Restlaufzeiten**:

31.12.2020

Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

	T€	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.046	(2.654)	0	(0)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	131	(116)	0	(0)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	161	(146)	0	(0)
<b>Insgesamt</b>	<b>2.338</b>	<b>(2.916)</b>	<b>0</b>	<b>(0)</b>

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 35 T€ (39 T€).

Das **Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG** ist unverändert in Höhe von 221 T€ ausgewiesen.

Das **Stammkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 51.500,00 €.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 5.727 T€.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich aus der Bewertung der Rückstellungen zum 01.01.2010 gemäß BilMoG in Höhe von 64 T€ und aus einer Gewinnrücklage in Höhe von 2.500 T€. Sie betragen 2.564 T€.

Die **Sonderrücklage** beträgt unverändert 214 T€ (Vorjahr 214 T€).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

<b>Rückstellungen</b>	<b>T€</b>
Strom Regulierungskonto	360
Altlasten Übern. Unterspalt	221
Jahresabrechnung 50 Hertz	72
Sicherung der Aufbewahrungspflichten	42
Abrechnungsverpflichtungen	33
Altersteilzeit	29
Prozesskosten	28
Jahresabschlussprüfung 2020	23
interne Jahresabschlusskosten	23
Überstundenrückstellungen	23
zukünftige Betriebsprüfung 2019-2022	20
Urlaubsrückstellungen	12
Rückbau Brunnen	5
gesonderte Prüfung nach § 6b EnWG	5

KWKG / EEG Testate	3
Honorar für die Steuererklärungen 2020	3
E-Bilanz / Umwandlung XML-Dateien	1

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	davon Restlaufzeit			
	31.12.2020	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.268	640	3.628	2.373
	(3.455)	(763)	(2.692)	(1.374)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	889	889	0	0
	(618)	(618)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4	4	0	0
	(99)	(99)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.387	1.387	0	0
	(1.335)	(1.335)	(0)	(0)
<b>Insgesamt</b>	<b>6.548</b>	<b>2.920</b>	<b>3.628</b>	<b>2.373</b>
	(5.507)	(2.815)	(2.692)	(1.374)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

- 100 % Ausfallbürgschaft der Stadt Hagenow für	55 T€
- Buchgrundschulden in Höhe der Restvaluta von	213 T€
- Negativerklärungen in Höhe der Restvaluta von	1.456 T€

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein **Darlehen** für Investitionen in Höhe von 1.500 T€ aufgenommen.

**Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betragen 4 T€ (Vorjahr 99 T€).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 1.387 T€, davon 184 T€ aus Steuern. Diese schlüsseln sich in 943 T€ kreditorischen Debitoren, 8 T€ erhaltene Anzahlungen, 45 T€ Lohnsteuerverbindlichkeiten, 155 T€ Wasserentnahmentgelt, 53 T€ vermiedene Netznutzung, 21 T€ Strom- und Erdgassteuer, 40 T€ Konzessionsabgabe Zahlungen, 4 T€ nicht zuordnungsbare Zahlungen und 118 T€ Umsatzsteuerverbindlichkeiten auf.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** gibt es keine (1 T€).

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** bestehen aus Verbindlichkeiten aus Leasinggebühren für eine Frankier- und Kuvertiermaschine in Höhe von rund 500 € netto im Monat, für Kopiergeräte in Höhe von rund 400 € netto im Monat sowie für sieben Leasingfahrzeuge in Höhe von rund 2.250 € im Monat. Die finanziellen Verpflichtungen aus den Bezugsverträgen für Strom und Gas belaufen sich bei Strom auf 814 T€ und bei Gas auf 1.039 T€. Insgesamt betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 1.891 T€.

Es bestehen aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 145 T€. Diese resultieren aus 35 T€ für Sachanlagen und aus 110 T€ aus den sonstigen Rückstellungen. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 28,425%.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** steigen gegenüber dem Vorjahr auf 23.908 T€ (Vorjahr 23.160 T€), inkl. 579 T€ Strom- und Energiesteuer. Aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse resultieren Erlöse in Höhe von 53 T€.

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

	ohne innerbetr. Verrechnung		inkl. innerbetr. Verrechnung	
	31.12.2020	Vorjahr	31.12.2020	Vorjahr
Strom Netz	11.900 T€	11.452 T€	13.275 T€	12.961 T€
Strom Vertrieb	4.303 T€	4.428 T€	4.548 T€	4.652 T€
Gas Netz	1.183 T€	882 T€	2.336 T€	1.967 T€
Gas Vertrieb	2.473 T€	2.562 T€	2.866 T€	2.967 T€
MSB	3 T€	7 T€	11 T€	18 T€
Trinkwasser	1.776 T€	1.623 T€	1.777 T€	1.624 T€
Fernwärme	1.762 T€	1.730 T€	1.762 T€	1.730 T€
BF Abwasser	1.087 T€	1.071 T€	1.087 T€	1.071 T€

Die **aktivierten Eigenleistungen** steigen auf 136 T€ (Vorjahr 97 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** steigen auf 938 T€ (Vorjahr 748 T€). Aus Wertberichtigungen resultieren 4 T€, aus Anlagenverkäufen 16 T€, aus der Auflösung von Rückstellungen 679 T€, aus Mahngebühren 6 T€, aus Versicherungsentschädigungen 2 T€, aus Skontoerträgen 4 T€, aus Periodenfremden Erträgen 202 T€ sowie 25 T€ geldwerter Vorteil für Firmenfahrzeuge.

Die Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** betragen 4.217 T€ (Vorjahr 4.473 T€). Der Aufwand sinkt aufgrund niedriger Strom-, Gas- und Wärmebezugskosten.

Die **bezogenen Leistungen** steigen zum Vorjahr auf 12.073 T€ (Vorjahr 11.971 T€). Hauptursache sind höhere Ausgleichszahlungen für das Marktprämienmodell im Vergleich zu 2019. Dagegen stehen gesunkene Fremdleistungen sowie Netznutzungsaufwendungen.

Der **Personalaufwand** steigt tariflich bedingt auf 3.739 T€ (Vorjahr 3.635 T€). Im Personalaufwand sind 108 T€ für die Altersversorgung enthalten.

Die **Abschreibungen** betragen 877 T€ (Vorjahr 865 T€), die durch die planmäßige Auflösung der von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzten Baukostenzuschüsse um 177 T€ gemindert werden.

**Sonderabschreibungen** wurden in 2020 keine vorgenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 1.850 T€ (Vorjahr 2.359 T€).

Die **Zinserträge** sind nicht nennenswert (Vorjahr 1 T€). Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen nicht (Vorjahr 1 T€).

Die **Zinsaufwendungen** sinken durch die Tilgung der Kredite auf 70 T€ (Vorjahr 76 T€). Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind nicht nennenswert (Vorjahr 0 T€).

Die Höhe der **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beläuft sich auf insgesamt 607 T€ (Vorjahr 227 T€).

Die **sonstigen Steuern** betragen 77 T€ (Vorjahr 74 T€).

Das **Jahresergebnis** beträgt 1.473 T€ (Vorjahr 327 T€).

Die Mitarbeiteranzahl beträgt im Jahresdurchschnitt 52, hiervon 21 Arbeiter und 31 Angestellte.

#### **IV. Sonstige Angaben**

##### **Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite**

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Michael Wodke, Risikocontroller, Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH.

Stellvertretende des Aufsichtsratsvorsitzenden ist Frau Carsta Benzien, Lehrerin, Schule Picher.

Dem Aufsichtsrat gehören weitere Mitglieder an:

Frau Britta Heinrich, medizin-technische Laboratoriumsassistentin

Herr Sebastian Höhn, Senior Account Manager, Telekom Deutschland GmbH

Herr Klaus Jensen, Kaufmann, Fa. Oertzen Holthusen GmbH

Herr Gelord Opitz, Lehrer, Europaschule Hagenow

Herr Dieter Opitz, Rentner, Hagenow bis zum 10.02.2021

Herr Harald Laabs, Rentner, Hagenow ab dem 11.02.2021

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in 2020 betragen 17 T€.

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 Herr Andreas Posner. Die Bruttogesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtszeitraum 2020 insgesamt 124 T€.

Das Prüferhonorar für 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020
	in T€
Abschlussprüfungsleistungen	23
andere Bestätigungsleistungen	7
Steuerberatungsleistungen	3
Sonstige Leistungen	2

Organkredite wurden nicht gewährt.

Über die Gewinnverwendung entscheidet die Gesellschafterversammlung.

#### **V. Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres**

Es ist vorgesehen eine Vorabgewinnausschüttung des Jahresergebnisses 2020 an den Gesellschafter, die Stadt Hagenow, in Höhe von insgesamt 196.429,33 € brutto, am 01.10.2021 vorzunehmen.

Am 11. März 2020 erklärte die WHO die neu aufgetretene Atemwegserkrankung COVID-19 offiziell zu einer Pandemie. Bundes- und Landesregierung haben hierauf mit jeweiligen Verordnungen reagiert. Die jeweiligen Landesverordnungen wurden bis dato laufend an die Pandemiesituation angepasst. Zum Schutz der Belegschaft wurden entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Lock-Down sind als gering zu bewerten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestehen nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2020 nicht.

Hagenow, den 30. März 2021

Posner

Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2020 Stadtwerke Hagenow GmbH**

Zusammenstellung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	AB	Zugänge A.	Zugänge BKZ	Abgänge	Umbuch.	SB
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	809.410,73	34.413,82	0,00	0,00	0,00	843.824,55
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	4.347.618,98	24.670,60	0,00	4.074,14	460.088,73	4.828.304,17
2. Technische Anlagen	35.592.414,07	22.179,13	-166.633,80	72.081,76	1.378.423,57	36.754.301,21
3. Betriebs-u. Geschäftsausstattung	1.620.838,60	110.955,87	0,00	141.401,66	0,00	1.590.392,81
4. Anlagen im Bau	1.157.030,79	1.724.035,23	0,00	0,00	-1.838.512,30	1.042.553,72
Summe Sachanlagen	42.717.902,44	1.881.840,83	-166.633,80	217.557,56	0,00	44.215.551,91
Summe Anlagevermögen	43.527.313,17	1.916.254,65	-166.633,80	217.557,56	0,00	45.059.376,46

Zusammenstellung	Abschreibung					
	AB	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	SB	
	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	712.725,73	34.975,82	0,00	0,00	747.701,55	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	2.472.158,95	78.822,33	868,20	0,00	2.550.113,08	
2. Technische Anlagen	25.960.776,82	669.054,90	70.166,76	0,00	26.559.664,96	
3. Betriebs-u. Geschäftsausstattung	1.338.416,60	94.044,87	141.384,66	0,00	1.291.076,81	
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	29.771.352,37	841.922,10	212.419,62	0,00	30.400.854,85	
Summe Anlagevermögen	30.484.078,10	876.897,92	212.419,62	0,00	31.148.556,40	



	Buchwert	Buchwert
Zusammenstellung	31.12.2020	Vorjahr
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.123,00	96.685,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	2.278.191,09	1.875.460,03
2. Technische Anlagen	10.194.636,25	9.631.637,25
3. Betriebs-u. Geschäftsausstattung	299.316,00	282.422,00
4. Anlagen im Bau	1.042.553,72	1.157.030,79
Summe Sachanlagen	13.814.697,06	12.946.550,07
Summe Anlagevermögen	13.910.820,06	13.043.235,07

## Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow**

### Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-janon-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten

- Elektrizitätsverteilung (Strom Netz)
- Gasverteilung (Gas Netz)
- Messstellenbetrieb

nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend

beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bremen, 8. September 2021

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

(Mertens)

Wirtschaftsprüfer

(Pencereci)

Wirtschaftsprüfer

### **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht.

Über den Gang der Geschäfte, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie bedeutsame Geschäftsvorfälle ist der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung regelmäßig eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden. Dabei ging es um die Geschäfts-, die Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage sowie die Risikolage.

In 2020 wurden vier beratende Sitzungen des Aufsichtsrates und zwei Gesellschafterversammlungen abgehalten. Der Aufsichtsrat prüfte und erörterte die jeweiligen Beratungspunkte eingehend und fasste auf Grundlage der Beratungen seine Beschlüsse. Daneben hat der Aufsichtsratsvorsitzende von dem Geschäftsführer ab dem 16. März bis Ende Mai Informationen in einem wöchentlichen Turnus erhalten und die Auswirkungen auf die Umsetzung von geplanten Investitionsmaßnahmen sowie auch die Einrichtung von Homeoffice-Lösungen besprochen.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates 2020 war die Positionierung der Stadtwerke Hagenow GmbH im bestehenden intensiven Wettbewerbsumfeld sowie dem schwierigerem Regulierungsumfang und die Umsetzungen der Infrastrukturinvestitionen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt darüber hinaus regelmäßig Informationen über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Stadtwerke Hagenow GmbH war der Aufsichtsrat stets eingebunden.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2020 und des Lageberichtes wurde durch die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, vorgenommen, es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers sowie der ergänzende Bericht der Geschäftsführung lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden diesen erörtert.

Der Aufsichtsrat billigt im Ergebnis den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 in der von der Geschäftsführung vorgelegten und geprüften Form.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 festzustellen.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete und erfolgreiche Arbeit und für ihr außerordentliches Engagement im vergangenen Jahr aus. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die Agilität der Stadtwerke in dieser herausfordernden Zeit haben uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig und wertvoll diese erfolgreiche Arbeit ist.

Hagenow, den 25.11.2021

Michael Wodke

Aufsichtsratsvorsitzender

## **Ergebnisverwendungsbeschluss**

Die Gesellschafterversammlung beschließt, 276.498,42 € des Jahresüberschusses sowie den bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 2.692.981,19 € auf neue Rechnung vorzutragen. 196.429,33 € wurden als Vorabgewinnausschüttung am 01.10.2021 ausgezahlt. Der restliche Jahresüberschuss in Höhe von 1.000.000,00 € brutto (841.750,00 € netto) ist an den Gesellschafter, die Stadt Hagenow, am 01.07.2022 auszuschütten.

## **Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b EnWG und § 3 MsbG für das Geschäftsjahr 2020**

### **Strom Netzbetrieb**

#### **Bilanz zum 31.12.2020**

#### **Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.619,47	51.710,93
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	361.000,85	375.401,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.334.904,25	1.345.888,25

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.994,98	98.916,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.116,21	15.895,61
	1.890.016,29	1.836.102,14
	<b>1.944.635,76</b>	<b>1.887.813,07</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.830,56	11.084,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	683.234,29	899.378,82
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	50.629,75	43.740,27
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	66.621,79	53.609,08
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
(davon aus Steuern € 53.788,47; Vorjahr € 53.586,72)		
	800.485,83	996.728,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	1.558.529,64	743.953,65
	<b>2.373.846,03</b>	<b>1.751.765,84</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.029,23</b>	<b>15.687,16</b>
<b>D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.332.511,02</b>	<b>3.655.266,07</b>
		<b>Passiva</b>
	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		

I. Stammkapital	12.560,85	12.560,85
II. Kapitalrücklage	1.235.396,00	1.235.396,00
III. Gewinnrücklagen	510.167,10	510.167,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
V. Gewinnvortrag	467.492,37	6.970,65
VI. Jahresüberschuss	104.463,23	460.521,72
VII. Eigenkapitalverrechnung	159.752,87	29.196,22
	<b>2.489.832,42</b>	<b>2.254.812,54</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>13.020,45</b>	<b>36.189,01</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	53.873,52	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	516.591,94	317.835,95
	<b>570.465,46</b>	<b>317.835,95</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	607.090,00	799.595,63
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 216.256,88; Vorjahr € 223.484,79)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	457.204,07	86.718,65
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 457.204,07; Vorjahr € 86.718,65)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.041,75	39.181,29
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.041,75; Vorjahr € 39.181,29)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	191.856,87	120.652,07
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 191.856,87; Vorjahr € 120.652,07)		
(davon aus Steuern € 56.418,10; Vorjahr € 12.844,40)		
	<b>1.259.192,69</b>	<b>1.046.147,64</b>

<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>280,93</b>
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
	<b>4.332.511,02</b>	<b>3.655.266,07</b>
<b>Strom Netzbetrieb</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020</b>		
1. Umsatzerlöse	11.899.948,56	11.451.566,20
abzüglich Stromsteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.375.235,15	1.509.866,70
	13.275.183,71	12.961.432,90
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	42.343,23	30.726,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	91.530,05	289.402,34
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	791.117,59	620.921,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.671.923,01	10.180.202,78
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	10.464,14	17.402,32
	11.473.504,74	10.818.526,48
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	653.921,89	634.217,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	147.523,68	143.291,64
(davon für Altersversorgung € 23.551,52; Vorjahr € 22.956,38)		
	801.445,57	777.509,01
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	170.187,58	199.308,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	798.804,00	689.032,49
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123,17	382,35

(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr € 382,35)

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 14.381,89 16.951,58

(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 25,93; Vorjahr € 0,00)

**10. Ergebnis vor Steuern 150.856,38 780.615,23**

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 43.333,29 317.135,60

**12. Ergebnis nach Steuern 107.523,09 463.479,63**

13. Sonstige Steuern 3.059,86 2.957,91

**14. Jahresüberschuss 104.463,23 460.521,72**

## Gas Netzbetrieb

### Bilanz zum 31.12.2020

#### Aktiva

**31.12.2020 31.12.2019**

**€ €**

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 9.127,86 9.839,06

##### II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 104.089,58 109.684,65

2. Technische Anlagen und Maschinen 2.602.414,00 2.675.609,00

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 68.162,39 71.818,94

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 14.515,83 2.468,93

2.789.181,80 2.859.581,52

**2.798.309,66 2.869.420,58**

#### B. Umlaufvermögen

##### I. Vorräte



1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.950,88	28.009,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207.494,03	352.152,04
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	21.469,38	20.638,94
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.253,21	18.488,67
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
(davon aus Steuern € 18.064,00; Vorjahr € 18.480,97)		
	250.216,62	391.279,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	736.305,40	328.664,46
	<b>1.011.472,90</b>	<b>747.953,84</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.711,49</b>	<b>5.410,18</b>
<b>D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>220.760,50</b>	<b>220.760,50</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.035.254,55</b>	<b>3.843.545,10</b>
		<b>Passiva</b>
	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	6.859,80	6.859,80
II. Kapitalrücklage	309.007,16	309.007,16
III. Gewinnrücklagen	851.541,10	851.541,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	315.151,55	561.060,23
VI. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	53.952,30	-245.908,68

VII. Eigenkapitalverrechnung	1.590.655,80	1.444.514,57
	<b>3.341.039,06</b>	<b>3.140.945,53</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>3.975,77</b>	<b>16.894,47</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	18.092,56	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	250.275,15	247.894,02
	<b>268.367,71</b>	<b>247.894,02</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.071,54	170.558,86
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 24.384,48; Vorjahr € 51.830,12)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.092,15	31.947,55
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 121.092,15; Vorjahr € 31.947,55)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	12.553,50
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00; Vorjahr € 12.553,50)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	165.708,32	222.654,28
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 165.708,32; Vorjahr € 222.654,28)		
(davon aus Steuern € 25.188,49; Vorjahr € 11.476,35)		
	<b>421.872,01</b>	<b>437.714,19</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>96,89</b>
	<b>4.035.254,55</b>	<b>3.843.545,10</b>

Gas Netzbetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

2020

2019

	€	€
1. Umsatzerlöse	1.183.151,78	882.270,67
abzüglich Energiesteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.153.131,65	1.084.722,55
	2.336.283,43	1.966.993,22
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	28.721,16	26.999,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	30.538,19	126.183,69
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.377,68	43.655,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	926.728,94	1.001.369,89
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	11.036,33	11.470,93
	987.142,95	1.056.496,29
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	662.463,76	636.326,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	147.967,15	141.916,12
(davon für Altersversorgung € 23.760,11; Vorjahr € 22.715,18)		
	810.430,91	778.242,27
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	174.984,50	177.852,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	341.683,25	516.518,94
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41,36	131,86
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr € 131,86)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.496,66	3.599,28
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 8,71; Vorjahr € 0,00)		
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>77.845,87</b>	<b>-412.400,91</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.394,95	-167.833,85

<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>55.450,92</b>	<b>-244.567,06</b>
13. Sonstige Steuern	1.498,62	1.341,62
<b>14. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)</b>	<b>53.952,30</b>	<b>-245.908,68</b>
<b>MSB</b>		
<b>Bilanz zum 31.12.2020</b>		
<b>Aktiva</b>		
	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	795,06	508,34
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.801,78	4.323,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.671,60	1.494,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	693,05	0,00
	<b>11.166,43</b>	<b>5.818,53</b>
	<b>11.961,49</b>	<b>6.326,87</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.668,48	5.225,16
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.481,29	779,51

(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.891,48	955,38
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)		
(davon aus Steuern € 1.573,71; Vorjahr: € 954,98)		
	7.041,25	6.960,05
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.784,57	11.987,83
	<b>44.825,82</b>	<b>18.947,88</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>410,46</b>	<b>279,56</b>
<b>D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBiLG</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>57.197,77</b>	<b>25.554,31</b>
		<b>Passiva</b>
		<b>31.12.2020 31.12.2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBiLG	0,00	0,00
V. Verlustvortrag	-15.785,51	-18.017,02
VI. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-17.798,23	2.231,51
VII. Eigenkapitalverrechnung	81.337,68	34.164,31
	<b>47.753,94</b>	<b>18.378,80</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		

1. Steuerrückstellungen	1.576,19	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.738,30	826,84
	<b>3.314,49</b>	<b>826,84</b>

#### **E. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	292,11
---	------	--------

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 292,11)

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.997,08	5.078,07
---	----------	----------

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.997,08; Vorjahr: € 5.078,07)

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	648,69
---	------	--------

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: € 648,69)

4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.132,26	324,79
-------------------------------	----------	--------

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.132,26; Vorjahr: € 324,79)

(davon aus Steuern € 1.579,90; Vorjahr: € 209,10)

**6.129,34 6.343,66**

#### **F. Rechnungsabgrenzungsposten**

**0,00 5,01**

**57.197,77 25.554,31**

#### **MSB**

#### **Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.661,72	7.425,65
abzüglich Energiesteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	8.523,57	10.320,84
	<b>11.185,29</b>	<b>17.746,49</b>

2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.260,42	660,92
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	141,34	85,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.331,20	3.067,44
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	306,15	209,11
	11.778,69	3.362,02
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.081,92	1.128,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.087,51	275,05
(davon für Altersversorgung € 502,29; Vorjahr € 34,42)		
	17.169,43	1.403,36
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.476,11	860,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.807,59	8.993,01
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,61	6,81
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr € 6,81)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30,02	0,00
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,76; Vorjahr € 0,00)		
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-29.812,52</b>	<b>3.795,56</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.077,49	1.526,41
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-17.735,03</b>	<b>2.269,15</b>
13. Sonstige Steuern	63,20	37,64
<b>14. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)</b>	<b>-17.798,23</b>	<b>2.231,51</b>